

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 61 (1974)

Heft: 2: Spitalbauten = Hôpitaux

Artikel: Stadtspital Triemli, Zürich : Architektengemeinschaft Ernst Schindler, Rudolf Joss, Helmut Rauber, Roland Rohn, Rolf Hässig, Erwin Müller = Hôpital municipal Triemli, Zurich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-87691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtspital Triemli, Zürich

Von den 128 000 m² des Geländes im Triemli, am Nordosthang des Uetlibergs, sind nur etwa 10% überbaut. Die hohen Baumassen des Stadtspitals sind im tieferen, östlichen Teil des Geländes situiert, die relativ niedrigen Bauten der Maternité im ansteigenden westlichen Teil gruppiert. Die Personalhäuser befinden sich in der nördlichen Ecke des Areals. Die Erschliessung erfolgt vom Triemliplatz. Die Besucher erreichen von der Tramhaltestelle durch eine Unterführung das Spitalareal und können auf eigenen Wegen, getrennt vom Fahrverkehr, zu den Eingängen der Spitalbauten gelangen.

Das Spitalgebäude gliedert sich in folgende Gebäudeteile:

- **Bettenhochhaus mit 16 Bettenstationen und einem Dachgeschoss mit Aussichtsterrasse und den Räumen für die Arbeitstherapie;**
- **Behandlungstrakt, 2- bis 4geschossiger Sockelbau;**
- **Wirtschaftstrakt, 2geschossiger Sockelbau;**
- **Notspital, 2geschossig, als Fundament auf dem Pfahlrost liegend.**

Das Bettenhochhaus

Die Normal-Bettenstation enthält 42 Betten und ist wie folgt organisiert: Auf der nach Südosten orientierten Fassadenfront liegen am Hauptkorridor 6 Zweier- und 6 Viererzimmer, denen je eine Toilette und ein Wäscheschrank zugeordnet sind. Auf der Ost- bzw. Westseite sind noch je drei Einzelzimmer mit eigener Toilette, auf der Nordseite die Nebenräume situiert.

Der Behandlungsbau

Von der Einfahrtshalle erreichen die liegenden Patienten die Aufnahmeräume der Notfallabteilung mit kleinen Behandlungsräumen für Ambulante sowie die Operationsabteilung mit zwei Sälen und Nebenräumen, einem Gipsraum und einem Unfallröntgenraum. Die Röntgen-Diagnostik-Abteilung befindet sich im Erdgeschoss. Acht Untersuchungsräume sind um einen Kern mit einer Dunkelkammer und zwei Entwicklungskameras gruppiert. Dem Ambulatorium wurde nachträglich eine Intensivpflegestation mit 13 Betten für chirurgische und medizinische Fälle angegliedert. Im ersten Ober-

Architektengemeinschaft:

Ernst Schindler BSA/SIA, Rudolf Joss†, Helmut Rauber SIA, Dr. Roland Rohn†, Rolf Hässig SIA, Erwin Müller, Zürich

geschoß befindet sich die Operationsabteilung mit acht Sälen und den notwendigen Nebenräumen. Unter dem Hochhaus liegen die Chefarzträume für Chirurgie, Medizin und Rheuma mit entsprechenden Konsultations- und Untersuchungsräumen. Auf gleichem Geschoss folgen über dem Wirtschaftstrakt die Räume der physikalischen Therapie mit Abteilung für Hydro- und Trockenbehandlung. Die ganze Operationsabteilung ist nach dem Schleusenprinzip angeordnet und zentral bewacht. Im ersten Untergeschoß befinden sich die Räume der Röntgentherapie sowie eine nachträglich eingebaute Abteilung für nuklearmedizinische Untersuchungen. Im gleichen Geschoss sind die medizinisch-chemischen Labors und die Apotheke, im zweiten Untergeschoß die Pathologie mit Labors und Sektionsräumen untergebracht. Ein zentrales Krankengeschichten- und Röntgenarchiv mit einem Ausgabe- und Leseraum liegt an der Ostseite des Behandlungstraktes. Das dritte Untergeschoß ist ein rein technisches Geschoss.

Der Wirtschaftstrakt

Die Anlieferung der Waren erfolgt im ersten Untergeschoß. Die Küche mit Kühlräumen, einer Speiseverteilung in Wagen nach dem Tablettsystem zu den Bettenstationen mit Rücktransport des Geschirrs in die zentrale Spülalanlage ist im Erdgeschoss organisiert. In einem südlichen Anbau sind die Verwaltungsräume angeordnet. Im ersten Obergeschoß befinden sich die Essräume für das Personal mit Selbstbedienungsbuffet und der Vortragssaal als Mehrzweckraum.

Das Notspital

Das zweigeschossige Notspital mit eigenen Zu- und Ausgängen wurde unterirdisch im Bereich des Bettenhochhauses erstellt. Im wesentlichen sind darin folgende Räume und Einrichtungen untergebracht:

- **Notoperation mit Aufnahmeraum, Entgiftung, Triage, Opera-**

tions-, Röntgen-, Sterilisations- und Gipsraum, Laboratorium und Blutvorrat, Apotheke, Raum für Frischoperierte, Leichenraum und Toiletten;

- 17 Bettenräume für Patienten mit je 24 Bettstellen;
- Nebenräume (Stationszimmer, Ausgüsse, Toiletten, Geräte und Lager);
- Bettenräume für das Personal, Aufenthalts- und Waschraum, Toiletten;
- Wirtschaftsräume (Küche, Wäscherei, Kehricht u.a.);
- Notstromanlage für das Notspital und die übrigen Spitalbauten ohne Maternité.

Das Betriebsgebäude

Entsprechend dem Geländeverlauf wurde das Betriebsgebäude als Sockelbau nächst dem Triemliplatz erstellt. Darüber erheben sich drei Personalhochhäuser. Im Sockelbau sind das Kesselhaus, die Trafostation, die elektrische Verteilanlage, die Werkstätte, ein Kehrichtsammelraum sowie Einstellgaragen untergebracht.

Die Bauten für das Personal

Die 15geschossigen Hochhäuser A und B enthalten insgesamt 474 Zimmer für das Spitalpersonal. Das Hochhaus C ist für Personalunterkünfte der Maternité bestimmt. Im Erd- und im ersten Obergeschoß befinden sich neben dem zwei Geschosse hohen Aufenthaltsraum die Eingangshalle mit Empfangsraum, ein Sprechzimmer, zwei Musik- und zwei Fernsehzimmer, Bastelräume, Bügel- und Nährraum sowie ein Gastzimmer.

Mitarbeiter für das Spital:

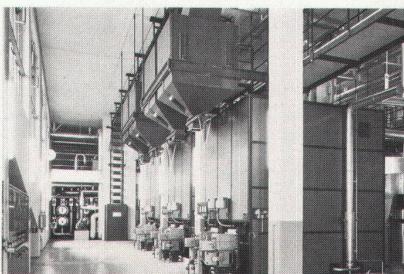
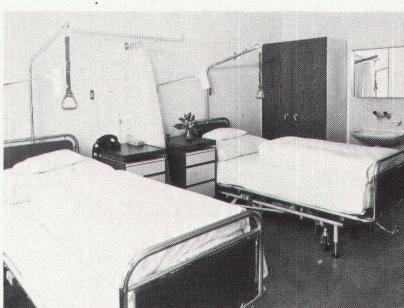
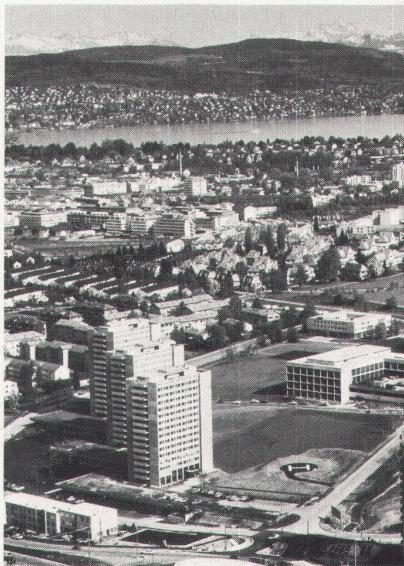
G. Zehnder (Chef der Planung)

Bauführung:

W. Lanz (Notspital und Hochhaus),

H. Blumer (Behandlungsbau),

W. Huber (Wirtschaftstrakt)



Daten:

Spitalgebäude 209 400 m³

Behandlungsbau ohne Sanitätswache 37 406 m³

ein Personalhaus 23 666 m³

Hôpital municipal Triemli, Zurich

Ingenieure:

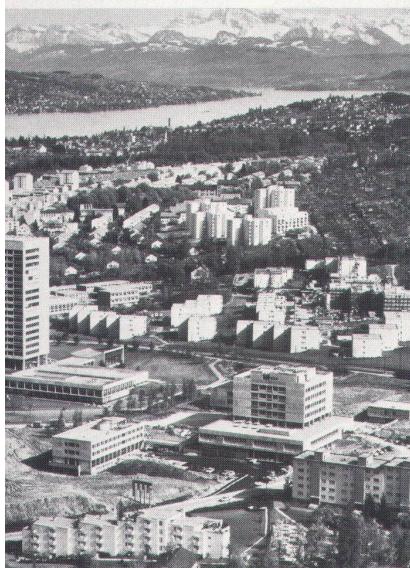
Henauer & Lee, SIA, Zürich,
Schwarzenbach & Huber, SIA,
Zürich (Spitalgebäude und Not-
spital), E.Schubiger, H.Schoch,
Zürich (Betriebsgebäude, Personal-
häuser und Schwesternschule)

Gartengestaltung:

Willi Neukom, Gartenarchitekt, Zürich

Fotos:

W.Etter, Comet und Peter Grünert


Données techniques:

Cubage du bâtiment sanitaire:

209 400 m³

Bâtiment des services d'exploitation sans garde-sanitaire: **37 406 m³**

Un immeuble du personnel:
23 666 m³

Les bâtiments n'occupent que 12% de la surface totale du terrain du Triemli sur le versant nord-est de l'Uetliberg. Les bâtiments hauts de l'hôpital municipal sont situés dans la partie basse, à l'est, alors que ceux relativement bas de la maternité sont groupés dans la partie ouest ascendante. Les maisons du personnel se trouvent dans l'angle nord de la parcelle. L'accès principal se fait à partir de la Triemli-Platz. De l'arrêt du tram, les visiteurs gagnent l'enceinte de l'hôpital par un passage souterrain et atteignent les entrées par des chemins séparés des voies à grand trafic.

Le bâtiment principal se compose des éléments suivants:

- l'hospitalisation comprenant seize divisions de lits et l'attique avec terrasse et les locaux pour la thérapeutique par le travail
- une partie comportant les salles de traitements, de 2 à 4 étages dans le socle de l'édifice
- un économat de deux étages construit dans le socle de l'édifice
- une partie pour le traitement des urgences, sur deux étages, dans les fondations sur pilotis.

La partie d'hospitalisation

Une division normale comprend 42 lits et elle est constituée de la façon suivante: 6 chambres à deux lits et 6 chambres à quatre lits sont disposées du côté façade sud-est le long du corridor principal. Chacune d'elles possèdent un cabinet de toilette et une armoire à linge. A l'est et à l'ouest se trouvent trois chambres simples avec leur propre cabinet de toilette. Les locaux auxiliaires sont au nord.

Le bâtiment des salles de traitement

De la halle d'entrée, les patients sur civière atteignent les locaux de réception de la division des urgences, dotée de petites salles de traitement pour les ambulants, et le bloc opératoire comportant deux salles et des locaux auxiliaires, une salle pour la mise dans le plâtre et une salle de radioscopie pour les accidentés. Le service d'établissement des diagnostics par radiographie se trouve au rez-de-chaussée.

Des salles d'examen sont groupées autour d'un noyau avec chambre noire et deux appareils pour le développement automatique des négatifs. Une section de soins intensifs comportant 13 lits pour des cas concernant la chirurgie et la médecine a été ajoutée après coup au service des traitements ambulatoires. La division opératoire comptant huit salles et les locaux annexes se trouve au premier étage. Les cabinets des médecins en chef de la chirurgie, de la médecine et des rhumatismes, comprenant des salles d'examens et de consultation, sont situés au rez-de-chaussée du bâtiment haut. Sur le même étage, et situés au-dessus de l'aile contenant l'économat, se trouvent les salles de la physio-thérapie comportant des services de traitements à sec et d'hydrothérapie. Toute la division opératoire est en surpression et sous surveillance centrale. Les locaux de radiothérapie se trouvent au premier sous-sol, de même qu'une division des examens radiologiques qui sera aménagée ultérieurement. Le même étage comprend les laboratoires médico-chimiques et la pharmacie. La section pathologique avec ses laboratoires et ses locaux est logée au deuxième sous-sol. Les archives centrales comportant l'anamnèse des malades et des radiographies, à laquelle est annexée une salle de consultation et de lecture des archives, est située à l'est du bâtiment de traitements. Le troisième sous-sol est un étage purement technique.

L'économat

La livraison des marchandises se fait au premier sous-sol. La cuisine, comportant des locaux frigorifiques, est dotée d'une installation de distribution des repas sur chariots: ceux-ci amènent les plateaux aux divisions des hospitalisés et remportent la vaisselle à l'installation centrale de lavage située au rez-de-chaussée. Les locaux administratifs sont logés dans une annexe orientée au sud. Les salles à manger du personnel et le buffet self-service sont au premier étage

de même que la salle des conférences aménagée comme local polyvalent.

Le service des urgences

Le service des urgences, sur deux étages, avec ses propres entrée et sortie, est installé en sous-sol au voisinage du bâtiment d'hospitalisation. Pour l'essentiel, il comprend les locaux et installations suivants:

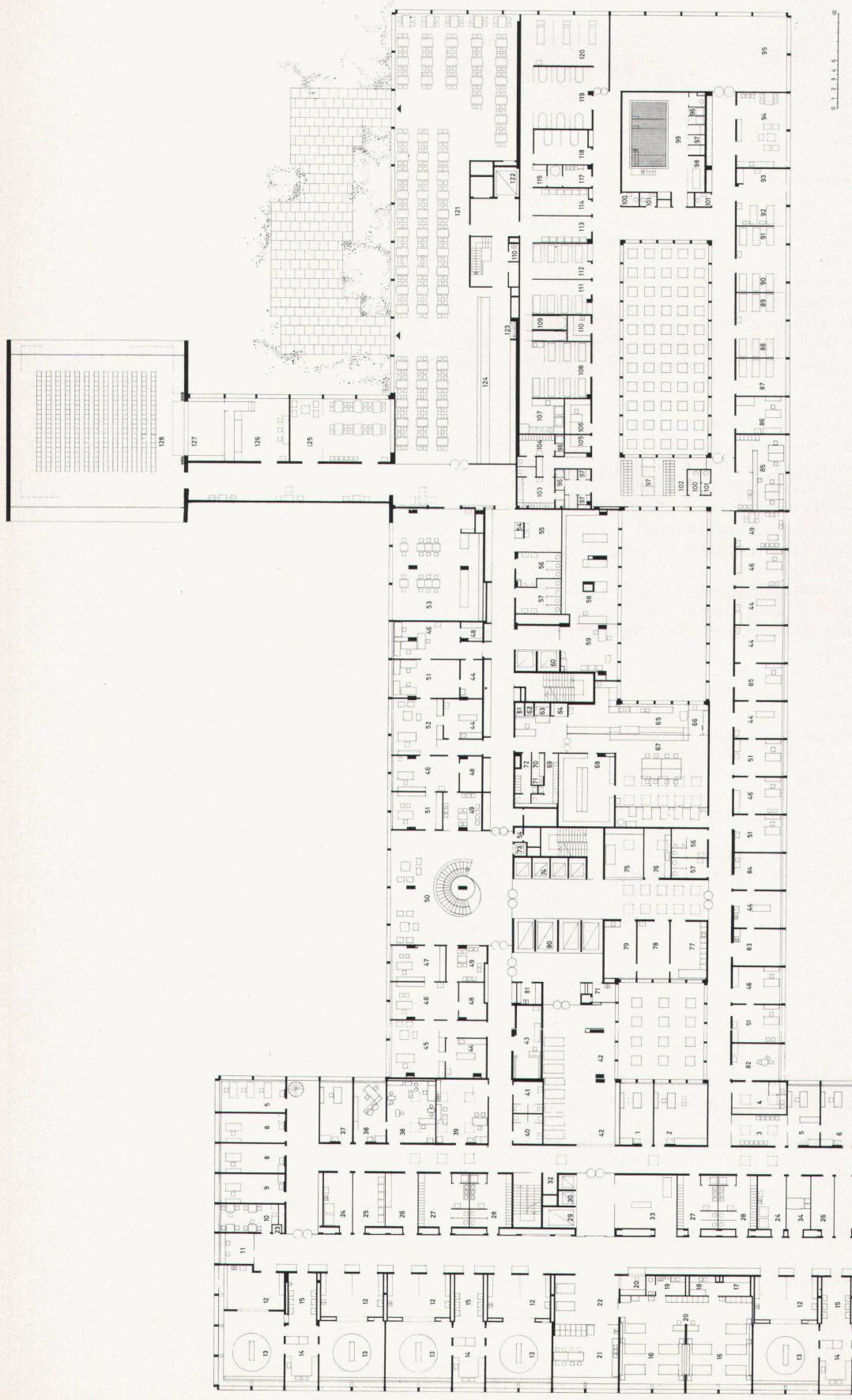
- opérations d'urgence comportant salle d'accueil, de désinfection, de triage, salles d'opérations, de radiologie, de stérilisation et de pose des plâtres, laboratoire, réserve de plasma sanguin, pharmacie, local pour les opérés, morgue et toilettes;
- 17 chambres pour patients, de 24 lits chacune;
- locaux auxiliaires (cabinet, toilettes, appareils et entrepôts);
- dortoirs du personnel, locaux de séjour et lavabos, toilettes;
- locaux des services principaux (cuisine, buanderie, dépôt des ordures, etc.);
- centrale de secours pour le service des urgences et les autres divisions de l'hôpital sauf la maternité.

Le bâtiment des services d'exploitation

Le bâtiment abritant les services d'exploitation a été construit à proximité de la Triemli-Platz. Il est conçu en galette pour se conformer à la configuration du terrain. Il est dominé par trois immeubles-tours destinés au personnel. Le bâtiment contient la chaufferie, la station de transformateur, la distribution du courant électrique, les ateliers, un local de ramassage des ordures ainsi que des places de parage.

Les maisons du personnel

Les immeubles-tours A et B de 15 étages contiennent 474 chambres au total réservées au personnel de l'hôpital. L'immeuble-tour C est destiné au personnel de la maternité. Le rez-de-chaussée et le premier étage comprennent, outre la halle, haute de deux étages, le vestibule d'entrée avec salle de réception, une salle de conférences, deux auditoriums pour la musique et la télévision, des locaux de bricolage, des salles de couture et de repassage ainsi qu'une chambre d'hôtes.



Behandlung 1. Oberges
Operation, Spezialiste
1 Orthopäde
2 Kinderchirurgie un
chirurgie

57 WC Damen
 58 Patientenbibliothek
 59 Ausgabe
 60 Speiselist
 61 Rohrpost

- 113 Saubere Wäsche
- 114 Schmutzige Wäsche
- 115 Badezusatz
- 116 Sitzbad
- 117 Wasseraapplikation

30 Ascenseurs	79 Fonctionnement des poumons
32 Ordures	80 Monie-change
33 Changement de literie avant les opérations	81 Ordures
34 Aseptiseur	82 Dentiste
	83 Gastroentérologie

3 Warteplatz	62 Aktenlift	118 Schwefel	84 Chambre de pose des plâtres
4 Labor	63 Paternoster	119 Medizinalbad	85 Chambre de ligature
5 Sekretariat	64 Waschanstahlplatz	120 Unterwasserstrahlmassage	37 Urologie
6 Chef-Anästhesist	65 Instrumenten- und Spritzensterilisation	121 Ess-Saal Schwestern und Ärzte	38 Oculiste
7 Anästhesist	66 Handschuhe	122 Warenlift	39 M.G.D.
8 Oberarzt	67 Packraum	123 Speiseaufzug	40 WC dames
9 Oberschwester	68 Sterilisationslager	124 Selbstbedienungsbuffet	41 WC messieurs
10 Teerraum	69 Garderobe Personal Herren	125 Ess-Saal Direktion	42 Réservé de lits
11 Schreibzimmer	70 Material	126 Schmink- und Umkleideraum	Immeuble d'hospitalisation,
12 Vorbereitung/Nachbehandlung	71 Putzt Raum	127 Bühne (ausfahrbar)	1er étage
13 Operation	72 Garderobe Personal Damen	128 Kapelle, Vortragssaal	43 Médecin en chef et bibliothèques
14 Instrumentensterilisation	73 Ärztelift	129 Halle	44 Examen
15 Handwaschraum	74 Personenlift	130 Salle d'attente	45 Médecin en chef de la chirurgie
16 Aufwachstation	75 Bettenservice	131 Chirurgie	46 Secrétaire
17 Geräte	76 Ruheraum	132 Orthopédie	47 Médecin
18 Teeküche	77 Kreislauf	133 Gastroenterologie	48 Archives
19 Ausguss	78 Elektrokardiographie	134 Durchleuchtung	49 Salle d'attente
20 Aufsicht	79 Lungengfunktion	135 Chefarzt Rheuma	50 Halle
21 Arbeitszimmer Anästhesist	80 Bettenlift	136 Anästhesiste en chef	51 Médecin-chef
22 Umbetten nach Operation	81 Kehricht	137 Anesthésiste	52 Médecin en chef de la médecine générale
23 Telefonkabine	82 Zahnarzt	138 Médecin-chef	53 Bibliothèque des médecins
24 Schmutzwäsche und Putzraum	83 Gastroenterologie	139 Infirmière en chef	54 Cabine téléphonique
25 Reinwäsche	84 Durchleuchtung	140 Thé	55 Garderobes de la salle à manger
26 Geräte	85 Chefarzt Rheuma	141 Bureau	56 WC messieurs
27 Garderobe Schwestern	142 Préparation/traitemen	142 Poste pneumatique	57 WC dames
28 Garderobe Ärzte	143 complémentaire	143 Monte-document	58 Bibliothèque des patients
29 Bettentlift	144 Opérations	144 Oratoire	59 Guichet de distribution des livres
30 Personenlift	145 Stérilisation des instruments	145 Lavage des chariots	60 Ascenseur de la nourriture
32 Kehricht	146 Stérilisation	146 Station de réveil	61 Poste pneumatique
33 Umbetten vor Operation	147 Lavabo	147 Appareils	62 Monte-document
34 Aseptor	148 Station de réveil	148 Thé	63 Salle de repos des patients
35 Gipsraum	149 Appareils	149 Bureau	64 Lavage des instruments
36 Schienenraum	150 Thé	150 Poste pneumatique	65 Sterilisation des instruments
37 Urologe	151 Dusche	151 Chambre de travail de l'anesthésiste	66 Gants
38 Augenarzt	152 Dusche	152 Chambre de travail de l'anesthésiste	67 Local d'emballages
39 HNO	153 Liegedusche	153 Changeement de literie post-opérations	68 Dépôt d'instruments stérilisés
40 WC Damen	154 Liegedusche	154 Cabine téléphonique	69 Garderobes du personnel masculin
41 WC Herren	155 Liegedusche	155 Lingé sale et réduit du matériel de nettoyage	70 Matériel
42 Bettentraum	156 Liegedusche	156 Lingé propre	71 Réduit du matériel de nettoyage
Bettenhaus 1. Obergeschoss	157 Liegedusche	157 Lingé sale	72 Garderobes du personnel féminin
Chefarztes und Bibliotheken	158 Liegedusche	158 Lingé sale	73 Ascenseur des médecins
43 Camera Silens	159 Gebhard	159 Souffre	74 Ascenseur
44 Untersuchung	160 WC Personal	160 Bain médicinal	75 Gérance des lits
45 Chefarzt Chirurgie	161 WC Patienten	161 Massages sub-aquatiques	76 Chambre de repos
46 Sekretariat	162 Garderobe Patienten	162 Salle à manger des seurs et médecins	77 Circulation du sang
47 Arzt	163 Garderobe Personal Frauen	163 Salle à manger des seurs et médecins	78 Electro-cardiographie
48 Archiv	164 Garderobe Personal Männer	164 Buffet self-service	
49 Warteplatz	165 Geräte	165 Direction de la salle à manger	
50 Halle	166 Cheftherapeut	166 Local de maquillage et vestiaire	
51 Oberarzt	167 Fangoküche	167 Tréteau (escamotable)	
52 Chefarzt Medizin	168 Fango	168 Chapelle, salle de conférences	
53 Bibliothek Ärzte	169 Duschenkatheder		
54 Telefonkabine	170 Putzraum		
55 Garderobe Ess-Saal	171 Massagewickel		
56 WC Herren	172 Ruheraum Patienten		